

NÜRTINGEN

40 Helfer für 40 Flüchtlinge

17.07.2015, —



AK Asyl Raidwangen mit Informationen zu Unterkünften

Die erwarteten 40 Flüchtlinge in Raidwangen werden bei ihrer Ankunft nicht orientierungslos sein. Rein zahlenmäßig steht schon heute jedem Migranten ein ehrenamtlicher Helfer zur Seite. Voraussichtlich im ersten Quartal 2016 werden die vor Hunger und Unruhen geflohenen Menschen in Raidwangen eintreffen.

NT-RAIDWANGEN (mr). Der Erste stellvertretende Ortsvorsteher von Raidwangen, Willi Mistele, erklärte bei der dritten Sitzung des Arbeitskreises (AK) Asyl Raidwangen, dass die Marke von 40 Freiwilligen bereits geknackt sei. Die meisten der Helfer waren bei dem Treffen am Montagabend im Gemeindehaus der evangelischen Kirche auch anwesend. Dort wurden die weiteren Pläne zur Vorbereitung auf die Flüchtlinge besprochen.

Bedarf an zusätzlichen Helfern in den acht Fachgruppen gibt es laut Ortsvorsteherin Marietta Weil trotz des hohen Interesses aber weiterhin. Während sich zum Beispiel 13 Freiwillige um die Freizeitgestaltung der Flüchtlinge kümmern wollen, gibt es für andere Fachgruppen noch wenige oder gar keine Helfer. Unterstützung ist demnach besonders bei der Fachgruppe gefragt, die für die technische Ausstattung zuständig ist. Ihre Aufgabe ist unter anderem der Aufbau von Internet- und

Telefonverbindungen.

Deutlich wurde bei dem Treffen auch, dass die Planungen der Unterkunft schon konkrete Formen angenommen haben. Der Ortschaftsrat Raidwangen hat inzwischen einem Vorschlag des Landratsamts Esslingen zugestimmt, wonach in einem Haupt- und einem Nebengebäude am Raigerwald exakt 40 Menschen untergebracht werden. Das Hauptgebäude beherbergt auf zwei Etagen vier Wohngruppen zu je neun Personen. Weitere vier Menschen finden im Obergeschoss des Nebengebäudes Platz.

Die Flüchtlinge leben in Wohngruppen zusammen

Insgesamt stehen in der Unterkunft 14 Zweierzimmer und vier Dreierzimmer zur Verfügung. Jede Wohngruppe erhält eine Küche sowie Sanitäreinrichtungen, für den Austausch untereinander und mit Besuchern gibt es einen Gemeinschaftsraum im Nebengebäude und eine Freifläche. „Sehr großzügig ist das Raumangebot nicht“, urteilte Ortsvorsteherin Marietta Weil. Andererseits sei man in der glücklichen Lage, in Raidwangen schon von den neuen Baustandards zu profitieren. Danach wird beim Bau von neuen Flüchtlingseinrichtungen ab dem nächsten Jahr für jeden Bewohner eine Grundfläche von sieben Quadratmetern eingeplant. Das Haus wird voraussichtlich in Holzmodulbauweise errichtet, das genaue Aussehen ergibt sich dann in der Ausschreibung.

Das nächste Treffen des AK Asyl Raidwangen findet am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr wiederum im Gemeindehaus der evangelischen Kirche statt. Weitere Interessenten sind willkommen, denn das Ziel heißt 40 plus X.